M

MEINUNG

Tageskommentar

Melonis autoritäre Wahlreform

Dominik Straub
über Italiens neues Wahlgesetz und Melonis Erpressungsversuch

Giorgia Meloni wird oft vorgeworfen, eine autoritäre Politik zu betreiben. Meist handelt es sich dabei um Propaganda der Opposition. Doch im Fall des neuen Wahlgesetzes ist der Vorwurf berechtigt: Wahlregeln betreffen den Kern eines demokratischen Systems – die Garantie freier und fairer Wahlen. Weil die Materie so delikat ist, müssten diese Regeln in einem überparteilichen Prozess geändert werden. Nicht mit dem Druckmittel der Vertrauensabstimmung und ohne auf die Vorschläge der Opposition überhaupt einzutreten. Genau das hat Regierungschefin Meloni nun aber getan.

Das Versprechen, dass mit dem neuen Gesetz in Zukunft politische Stabilität garantiert werde, ist ein reiner Vorwand: Meloni hat soeben den Rekord der längsten Regierungsdauer gebrochen, und sie war noch mit dem alten Wahlgesetz gewählt worden. Politische Stabilität ergibt sich, wenn ein Land vernünftig regiert wird. Bisher hat Meloni das im Grossen und Ganzen getan – umso unverständlicher ist die Kraftprobe mit dem Wahlgesetz.

Möglicherweise hat Meloni gerade ihr grösstes politisches Eigentor geschossen: Zwar kann die zerstrittene Opposition im Hinblick auf die Parlamentswahlen vom kommenden Jahr nach wie vor weder ein gemeinsames Programm noch eine gemeinsame Spitzenkandidatur vorweisen. Aber weil Melonis Rechtskoalition immer stärker vom rechtsextremen General Roberto Vannacci bedrängt wird, wackelt ihr sicher geglaubter Sieg im nächsten Jahr. Die Mehrheitsprämie würde dann nicht sie, sondern die Opposition zugesprochen bekommen. **Bericht Seite 12**

@ Dominik Straub, Italien-Korrespondent
nachrichten@suedostschweiz.ch

Zur Debatte: heute die SP

Sicherheit

Mauro Sana
Schwanden, Landrat SP

Ich durfte eine unbekümmerte Kindheit verbringen. Veränderungen gab es wenige, und wenn sie kamen, geschah dies langsam.

Heute geht alles sehr schnell. Extrem schnell. Die Erwartung: Alle Probleme, ob gross oder klein, real oder eigentlich inexistent, müssen gelöst und Antworten gefunden werden.

Und durch alle Social-Media-Kanäle hören wir bald alle noch das Gras wachsen.

Aber wo bleibt da der Mensch? Wir sind nicht gemacht, um permanent und mit allen zu kommunizieren. Vergessen wir die Grundbedürfnisse von uns Menschen nicht. Wir brauchen Gesellschaft. Und zwar richtige Gesellschaft mit unseren Mitmenschen.

Was können wir dafür machen?

Unser Kantonsspital, die Alters- und Pflegeheime und unsere Schulen – also öffentliche Strukturen – müssen für alle Menschen wohnortnah sein. Und in der Folge müssen sie von Zuhause aus erreichbar sein. Diese Grundbedürfnisse müssen wir schützen. Wenn wir als Gesellschaft rücksichtsvoll mit unseren Mitmenschen umgehen, können wir auch Veränderungen begegnen. Immer wiederkehrende Diskussionen, die wir täglich führen und diese Strukturen infrage stellen, schaffen Unsicherheit für Direktbetroffene.

> Immer mehr gebietsfremde Arten dringen in unsere Ökosysteme ein.

Veränderungen werden immer wieder kommen, und wir müssen uns auch immer wieder darauf einstellen. Die Globalisierung hat nicht nur Social Media zutage gefördert. Immer mehr gebietsfremde Arten dringen in unsere Ökosysteme ein und können für uns Menschen schwere Folgen haben: Die Tigermücke ist in der Schweiz auf dem Vormarsch. Ihre Stiche können eine grosse Belastung sein. Der Japankäfer, leider auch nördlich der Alpen angekommen, zerstört ganze Plantagen. Die Asiatische Hornisse wurde im Kanton Glarus zum ersten Mal gesichtet. Sie ist wegen ihrem aggressiven Verhalten nicht nur für die Bienen eine Gefahr. Die Quaggamuschel, in allen Seen des Mittellandes präsent, verbreitet sich immer mehr in die Gewässer und zerstört Ökosysteme und Infrastrukturen.

Auf diese Probleme, die leider – extrem schnell – kommen oder gekommen sind, müssen wir als Gesellschaft und Politik eine Antwort haben.

Rücksichtsvolles Verhalten und ein Miteinander können uns dabei helfen. Schaffen wir Sicherheit für uns Menschen im Kanton Glarus. Unterstützen wir bestehende Strukturen wie unser Spital und hinterfragen nicht immer wieder Schulstandorte und Alters- und Pflegeheimstandorte in Glarus Süd. Seien wir stolz auf unseren kleinen und übersichtlichen Kanton mit Kreisläufen, die sich immer wieder schliessen. So nehmen wir die realen Bedürfnisse von uns Menschen, unserer Gesellschaft wahr.

«Ad fontes» hiess es in der Frühen Neuzeit. «Zu den Quellen» zurück. Machen wir eine Verschnaufpause und besinnen wir uns auf unsere Werte und auf das, was wir haben und bewahren möchten.

Schaffen wir ein Miteinander und stehen wir als Gesellschaft zusammen.

Leserbild

Rotes Auto, grünes Umfeld: Ob es versteckt wurde oder doch eher ausrangiert? Bild: Simon Caviezel

Über welches Thema sollten die «Glarner Nachrichten» einmal berichten? Schicken Sie uns ihren Vorschlag per Mail an **glarus@suedostschweiz.ch** oder per Whatsapp an **079 378 81 97**.

Leserbilder und -reporter
Whatsapp 079 378 81 97
glarus@suedostschweiz.ch

Leserbriefe können Sie uns an **glarus@suedostschweiz.ch** mit einer maximalen Anzahl von 3000 Zeichen (inklusiv Leerzeichen) zukommen lassen. Über Leserbriefe wird keine Korrespondenz geführt.

Follow me

HEUTE IST DER

Weltposttag

Seit 1969 steht der 9. Oktober als «Weltposttag» ganz im Zeichen des Postwesens. Auch wenn immer weniger Briefe und Postkarten geschrieben werden, soll der Tag die zentrale Rolle des Postsektors im Privat- sowie im Geschäftsleben in den Fokus der Öffentlichkeit rücken. Aktuellen Daten des Weltpostvereins zufolge werden pro Tag weltweit rund 538 Millionen inländische Briefe verschickt und weit über 400 Millionen Pakete bewegt.

EMPFEHLUNGEN DER REDAKTION

1 Sanierung
Riom wird nach 800 Jahren wieder zur Grossbaustelle

2 Zwischen Iglu und Sauna
So finden Sie das passende Duvet

3 Mehr Zuhause unter freiem Himmel
Fünf Ideen, die Terrasse und Garten zum Wohnraum machen.

BLEIBEN SIE RUND UM DIE UHR AUF DEM LAUFENDEN

Über die Kanäle der Südostschweiz sind Sie stets gut informiert und unterhalten.

Online
suedostschweiz.ch/glarus

Facebook
Südostschweiz Glarus

Instagram
@suedostschweiz_gl

X
@suedostschweiz

Gekennzeichneter Download (ID=ntjSQ4kef0ehPxYXhuY5MNuwjTLdv1WpgOc-XCGSd9w)